

INHALT

EINLEITUNG	1
A. KANT	
I. <i>Kants Theorie der Gottesbeweise</i>	15
1. Der ‚einzig mögliche Beweisgrund‘ von 1763	15
2. Das transzendente Ideal	32
3. Die Modalitätskategorien in der Kritik der reinen Vernunft	47
II. <i>Der Begriff der Notwendigkeit</i>	51
1. Der kosmologische Begriff der Notwendigkeit	51
2. Der ontologische Begriff des notwendigen Wesens	58
3. Der Analogiebegriff von Gott	78
B. HEGEL	
I. <i>Formen des Absoluten</i>	99
1. Das Problem der Existenz Gottes	99
2. Die Dialektik des Wesens als Reflexion	111
3. Die Dialektik des Wesens als Grund	124
II. <i>Das System der Modalbegriffe</i>	139
1. Die Modalität des Absoluten	139
2. Formelle Notwendigkeit und Zufälligkeit	151
3. Relative, absolute Notwendigkeit und Freiheit	160
III. <i>Das Sein Gottes als absolute Subjektivität und die Aporie ihrer dialektischen Begründung</i>	168
1. Die Hegelsche Theorie der Subjektivität als Grundlegung einer Theorie der Ontotheologie	168
2. Der Ansatz der Religionsphilosophie: Die Vermittlung des göttlichen Geistes mit dem menschlichen	174
3. Die Aporien der Dialektik in der Differenzproblematik	184

C. CHRISTIAN HERMANN WEISSE

<i>I. CHR. H. Weißes Grundlegung der Metaphysik</i>	204
1. Das System der Notwendigkeit und der Ort der Metaphysik	204
2. Die Negativität der reinen Formbestimmungen	209
3. Die Positivität des Wirklichen	218
<i>II. Weißes Theorie der Gottesbeweise</i>	238
1. Der ontologische Beweis	238
2. Der kosmologische Beweis	248
3. Weißes Rückgang in die Hegelsche Ontotheologie	253
SCHLUSS	268
LITERATURVERZEICHNIS	274